

Situationsanalyse in Mixed-Methods-Forschungsdesigns

Verknüpfungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung von Epistemologie und Forschungslogik

Moritz Brünger (Fachhochschule Bielefeld; Doktorand an der Universität Bielefeld)
Berliner Methodentreffen 2017 (21.-22. Juli; Freie Universität Berlin)

1. Forschungskontext

Im Forschungsprojekt *Rebellion in young adult dystopia* untersuche ich, welche Vorstellungen jugendliche Leser_innen dystopischer Jugendliteratur von Rebellion und Bürgerkriegen haben.

Die Datenerhebung erfolgte in fokussierten Interviews (Merton & Kendall 2003) mit jugendlichen Leser_innen in Kombination mit einer Situationsanalyse (Clarke 2005) von Diskursen in populärer dystopischer Jugendliteratur.

2. Forschungsfrage

- Inwiefern kann die Situationsanalyse als eine Weiterentwicklung der Grounded-Theory-Methodologie [GTM] (Strübing 2016) oder als eigenständige Forschungsmethode verstanden werden?
- Welche Methodenverknüpfungen mit der Situationsanalyse sind plausibel oder mit Einschränkungen umsetzbar?

3. Mixed- und Multiple Method-Designs

Die Konzeption von Forschungsdesigns mit mehreren Methoden ist nach dem Verständnis von Morse und Niehaus (2009) als *sequentielle* und *simultane* Verknüpfungen möglich:

- *Sequentielle Designs* erzeugen einen *point of interface* bei der Zusammenführung der Forschungsergebnisse
- *Simultane Designs* erzeugen eine Vielzahl von *points of interface* während der Analyse

Mixed-Method-Designs erfordern die Festlegung auf eine Methodenkomponente als *drive*, der die Forschungslogik definiert

- **Qualitativer** *theoretical drive* = induktive Forschungslogik
- **Quantitativer** *theoretical drive* = deduktive Forschungslogik

4. Kombinationsmöglichkeiten

Mixed-Method-Designs mit qualitativen und quantitativen Komponenten können bislang nicht gleichberechtigt in simultanen Designs umgesetzt werden (Flick 2014, S. 36):

- *one-after-the-other* (entspricht *sequenziellem* Design)
- *side-by-side* (entspricht *Multiple-Method-Designs*)
- *dominance* (entspricht *simultanem* Design)

Die Epistemologien von kombinierten Methoden in Mixed-Method-Designs müssen identisch sein (Charmaz 2014, S. 324).

5. Situationsanalyse und GTM

Mapping mittels der Situationsanalyse erfordert vorverarbeitete (kodierte) Daten als Voraussetzung (Clarke 2005, S.84)

- Situationsanalyse am sinnvollsten mit vorgeschalteter Komponente in Mixed-Method-Designs

Die Verzahnung von GTM mit quantitativen Methoden ist lediglich in Multiple-Method-Designs sinnvoll (Charmaz 2014, S. 324; Morse & Niehaus 2009, S. 110)

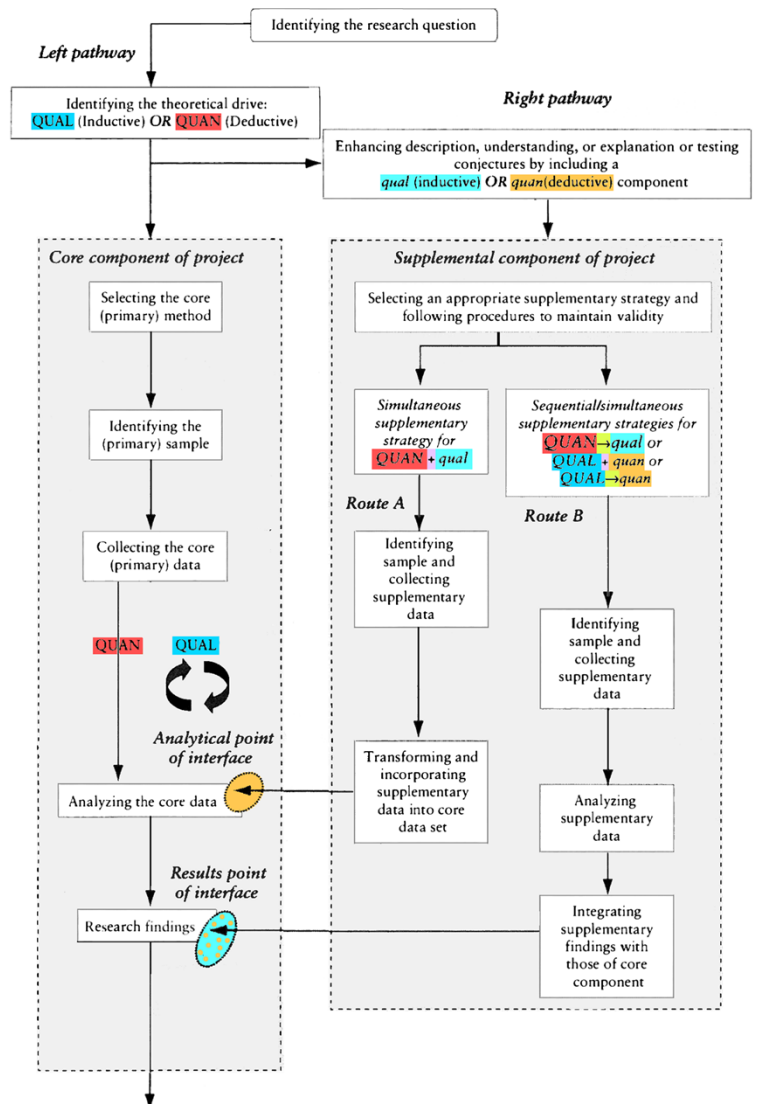
- In Mixed-Method-Designs müssen sich spätestens auf der Ebene der Analyse oder der Ergebnisse alle genutzten Methoden in die dominante Forschungslogik einordnen

Kontakt:

Fachhochschule Bielefeld - Projekt HumanTec - Moritz Brünger
Interaktion 1, 33619 Bielefeld; moritz.bruenger@fh-bielefeld.de

6. Mixed-Method-Designs mit Situationsanalyse

Mögliche Verknüpfungen (Bearbeitung von Morse & Niehaus 2009, S. 36; 58):



- Die Situationsanalyse erfordert kodierte Daten als Voraussetzung (Clarke 2005, S.84) und kann demnach in Mixed-Method-Designs nicht *core primary data* erzeugen
→ In Mixed-Method-Designs nur als *supplemental component* möglich (*right pathway*)
- Designs mit der Situationsanalyse als *supplemental component* sollten aufgrund der iterativen Forschungslogik nicht mit einem **deduktivem** *drive* kombiniert werden
→ *Sequentielle* und *simultane* Designs mit **quantitativem** *drive* nicht plausibel

7. Fazit

- Eine Verknüpfung der Situationsanalyse mit **qualitativen** Methoden in Mixed-Method-Designs ist als *supplemental component* plausibel
- Eine Verknüpfung der Situationsanalyse mit **quantitativen** Methoden ist ausschließlich in Multiple-Method-Designs plausibel

Zu beachten: Diese Überlegungen zu möglichen Designs setzen das Verständnis der Situationsanalyse als Theorie-Methoden-Paket voraus (Clarke 2005, S. 301).

8. Literatur

- Charmaz, Kathy (2014). *Constructing grounded theory* (2. Aufl.). London: Sage.
Clarke, Adele E. (2005). *Situational analysis. Grounded theory after the postmodern turn*. London: Sage.
Flick, Uwe. (2014). *An introduction to qualitative research* (5. Aufl.). London: Sage.
Merton, Robert K. & Kendall, Patricia L. (2003). The Focused Interview. In Fielding, Nigel (Hrsg.), *Interviewing*. Volume 1. London: Sage.
Morse, Janice M. & Niehaus, Linda (2009). *Mixed method design. Principles and procedures*. Walnut Creek: Left Coast Press.
Strübing, Jörg (2014). *Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung eines pragmatischen Forschungsstils* (3. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.